

Um unsere Webseite für Sie optimal zu gestalten und fortlaufend verbessern zu können, verwenden wir Cookies. Durch die weitere Nutzung der Webseite stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu. [Mehr erfahren](#)
OK!

erziehungskUNST

Waldorfpädagogik heute



Sie sind hier: » [Nachrichten](#) » [Ausland](#)

Hilfe nach dem Tsunami

Von Bernd Ruf, Oktober 2018

Die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners leisten Notfallpädagogik im indonesischen Katastrophengebiet.



Ein 15-köpfiges notfallpädagogisches Kriseninterventionsteam der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners reiste nach Indonesien, um betroffenen Kindern bei der Bewältigung ihrer Traumata zu helfen. Dort hatte am 28. September 2018 ein schweres Erdbeben mit anschließendem Tsunami der Stärke 7,4 den Norden der indonesischen Insel Sulawesi erschüttert. Betroffen war vor allem die Küstenstadt Palu.

Risky betreibt eine kleine Kaffeerösterei in Palu. Als das Beben Palu erschüttert, und mehrere Tsunamiwellen von bis zu zwölf Metern Höhe und 800 Stundenkilometern Geschwindigkeit Tod und Zerstörung über die Stadt bringen, befindet er sich mit seiner Frau in seinem kleinen Café-Shop am Strand. Als sie die Wellen kommen sehen, flüchtet seine Frau panisch, während er seinen Motorroller holen will. Dann trifft ihn die Welle. Er verliert das Bewusstsein und kommt erst wieder zu sich, als ein Mann an ihm rüttelt. Risky rennt zu seinem Haus. Die Erleichterung kommt erst etwa drei Stunden später. Seine Frau kommt nach Hause. Auch sie hat überlebt.

Soviel Glück hatten viele andere nicht. Es wird vermutet, dass über 15.000 Tote und mehrere zehntausend Verletzte zu beklagen sind. Die Überlebenden hausen immer noch in notdürftigen Unterkünften aus Plastikplanen und müssen um ihr Überleben kämpfen. Am härtesten hat es die Alten, Kranken-, Behinderten- und Kinder getroffen. Viele sind schwer traumatisiert.

Risky und seine Frau leiden seit dem Tag des Bebens an panischen Ängsten, Albträumen und Schlafstörungen. Ausgelöst durch die vielen, teils heftigen Nachbeben, werden sie in sogenannten Flashbacks immer wieder in ihrem Erleben in die Katastrophe zurückgeworfen. Risky stürzt sich mit wildem Aktionismus in seine Arbeit, um die schmerzhaften Erinnerungen zu verdrängen. Bei seinen schon jugendlichen Kindern sind Regressionserscheinungen, wie Bettnässen oder Babysprache, aufgetreten. Das ist kein Einzelfall: Viele Kinder haben ähnliche Symptome, aber auch Ess- und Verdauungsstörungen, Gedächtnis- und Aufmerksamkeitsdefizite, Konzentrationsprobleme oder depressive Tendenzen. Um diese Traumafolgestörungen zu vermeiden, leisten die »Freunde« erste Hilfe.

In der Schule des vom Erdbeben völlig zerstörten Dorfes Lombonga, nördlich von Palu, wird während der notfallpädagogischen Intervention mit fast 670 Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Mit Rhythmusübungen, Bewegungsspielen und mittels erlebnispädagogischer Ansätze wird versucht, die Blockaden zu lösen und die gestörten physiologischen und psychischen Rhythmen wieder zu harmonisieren. Mitten in einem Palmenwald-Dschungel wurde eine zeltartige provisorische Notunterkunft errichtet, in der getanzt, gesungen, gemalt und gezeichnet wird.

In dem vom Erdboden verschluckte Stadtteil Balaroa liegen noch Tausende von Opfern unter den Trümmern; die Bergungsarbeiten wurden eingestellt, zu unwahrscheinlich ist es, noch Überlebende zu finden. Überall in der Luft liegt Verwesungsgeruch.

Direkt an der Abbruchkante steht die Schule Madrasah Ibtidaiy Neger. Wie viele Kinder, Eltern und Lehrer dieser Schulgemeinschaft zu den Opfern der Katastrophe gehören, ist bis heute unbekannt. Die Schulleiterin weiß, dass die Schule nach einer derartigen kollektiven Traumatisierung eine zentrale Funktion für die seelische Gesundheit der Kinder einnimmt und will die Schule zu einem sicheren Ort für Kinder machen, an dem sie ihre Traumata auskurieren können.

Vor allem liebevolle Zuwendung, verlässliche Beziehungsangebote, heilende innere Bilder in Form von Märchen, Geschichten und Biographien, Rituale und die Wiederherstellung von haltgebenden Alltagsstrukturen sollen wieder neue Orientierung bieten. Darüber hinaus können die meisten Pädagogen die Traumareaktionen der Kinder nicht richtig einordnen. Oft interpretieren sie die Symptome falsch und verschlimmern die Traumata durch unangemessene Erziehungsmaßnahmen.

Die Notfallpädagogen aus Deutschland, Argentinien, Norwegen und der Schweiz beraten und unterstützen ihre indonesischen Kollegen beim Aufbau der Schule. Zusätzlich werden psychoedukative Elternberatungen angeboten und in Zusammenarbeit SKP-HAM, einer Partnerorganisation von Caritas-Germany, notfallpädagogischen Fortbildungen für Lehrer und Erzieher an der Universität von Palu durchgeführt.

Alle Nachrichten in dieser Kategorie



[Hilfe nach dem Tsunami](#)

Die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners leisten Notfallpädagogik im indonesischen Katastrophengebiet. [\[mehr\]](#)



World Goetheanum Forum – ein neuer Geist findet seine Form

Als vor zwei Jahren die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft zu einer großen Tagung ans Goetheanum in Dornach einlud, um einen neuen Impuls zu... [\[mehr\]](#)



Biodynamische Fakultät in Kairo eröffnet

Die Heliopolis Universität für nachhaltige Entwicklung (HU) eröffnet die erste Fakultät für biologische Landwirtschaft in Ägypten. Zum nächsten... [\[mehr\]](#)



Waldorflehrerseminar São Paulo wird Universität

Seit 40 Jahren gibt es das Lehrerseminar in São Paolo, in dem viele Waldorflehrerinnen und -lehrer Brasiliens (manchmal auch anderer Länder... [\[mehr\]](#)



Augsburger Waldorfschüler in Marokko. 10 Jahre Kulturaustausch

Vor zehn Jahren gab es die erste Begegnung zwischen der Freien Waldorfschule Augsburg und dem Lycée Al Farabi in Had Kourt in Marokko. Seitdem haben... [\[mehr\]](#)

EU-Petition für Humane Bildung

Wirtschaft und Politik treiben mit hoher Geschwindigkeit die digitale Transformation der Gesellschaft voran. Das geschieht an Schulen unter dem... [\[mehr\]](#)



Hilfe in kenianischen Flüchtlingslagern

Nur hundert Kilometer von der Grenze zum Südsudan entfernt liegen die Flüchtlingslager Kakuma und Kalobeyei. Hunderttausende Menschen leben hier. Sie... [\[mehr\]](#)



Mbagathi Rudolf Steiner Schule in Kenia kämpft ums Überleben

Die Mbagathi Rudolf Steiner Schule ist durch den Rückgang von Sponsorengeldern in finanziellen Schwierigkeiten. Sie hat jetzt einen Hilferuf... [\[mehr\]](#)

Australien stoppt Erstattung für Homöopathie

Das Gesundheitsministerium in Australien stoppt die Kostenübernahme für 17 alternative Behandlungsmethoden, darunter Homöopathie, Yoga, Tai-Chi und... [\[mehr\]](#)

SEKEM feiert 40-jähriges Jubiläum

Am 2. November feierte die SEKEM Initiative in Ägypten ihr 40-jähriges Bestehen: 40 Jahre nachhaltige Entwicklung in der Wüste. Über 2000 Mitarbeiter... [\[mehr\]](#)

Treffer 1 bis 10 von 142

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [Nächste](#) >

Nachrichten

EU-Petition: Wahlfreiheit für gesundes Licht!

Am 1. September 2018 ist die dritte Stufe der EU-Ökodesign-Verordnung für elektrisches Licht in Kraft getreten. Nach der Glühlampe wird nun auch die... [\[mehr\]](#)

Dem Wasser abgelesen – Spacial Dynamics®



Spacial Dynamics® ist eine pädagogisch-therapeutische Methode, die den sich bewegenden Menschen als ein fließendes Kontinuum von Körper, Umraum und... [\[mehr\]](#)

Hilfe nach dem Tsunami



Die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners leisten Notfallpädagogik im indonesischen Katastrophengebiet. [\[mehr\]](#)

CONNECT verbindet Künste und Menschen



Seit Gründung der ersten Waldorfschule 1919 nehmen die Künste, speziell die Eurythmie, das gemeinsame Singen und das Erlernen und Spielen eines... [\[mehr\]](#)



Bund der Freien Waldorfschulen

 [Bund der Freien Waldorfschulen e.V.](#)

Wagenburgstraße 6 · 70184 Stuttgart · Telefon: 0711 - 21042-50 · E-Mail:
[info\(at\)waldorfschule.de](mailto:info(at)waldorfschule.de)

- [Kontakt](#)
- [Impressum](#)
- [Datenschutz](#)
- [AGB](#)
- [Widerrufsbelehrung](#)